

# Kinderheilkunde, Praktisches Jahr, Guadalajara, Mexiko

## **Bewerbung/ Organisatorisches**

Über das Austauschprogramm der medizinischen Fakultät bewarb ich mich 1,5 Jahre im Voraus für ein PJ Tertian in Guadalajara, Mexiko.

Da es fast nie Bewerber gibt, ist dies reine Formsache. Zur finanziellen Unterstützung bewarb ich mich für das PROMOS-Programm des International Offices.

Da es von mexikanischer Seite aus häufige Wechsel der Zuständigkeiten gibt, war meine Bewerbung auf Anfrage 2 Monate vor geplantem Beginn nicht bei den zuständigen Leuten aufgetaucht. Es war dann zwar etwas stressig, das so kurzfristig mit Guadalajara zu regeln, aber möglich. Hier empfehle ich eine zeitige Nachfrage. Vor Ort waren es auch wieder 2 Wochen bis ich anfangen konnte, da niemand wirklich zuständig war (und ich kannte sämtliche Offizielle aus einem Austauschjahr in GDL).

Hier empfehle ich zum Einen, die Universität (CUCS) und das Dekanat komplett zu vermeiden und gleich im Krankenhaus auf die Suche zu gehen. Wichtig ist ja am Schluss eine PJ-Bescheinigung mit „hospital“-Stempel und eine Äquivalenzbescheinigung (lieber auch mal ausfüllen lassen) mit „universidad“-Stempel. Beides sollte auch im Krankenhaus möglich sein.

Zum Anderen heißt die magische Person, wenn es nicht mehr weiter geht (wenn auch nicht zuständig):

Juan Jose Maldonado Rivera ([jjmaldonado@jjim.gob.mx](mailto:jjmaldonado@jjim.gob.mx))

Die richtige Adresse zu meinem Zeitpunkt war Enseñanza im Civil Viejo.

Zu Leben, Kultur, Reisen etc. empfehle ich die zahlreichen Erfahrungsberichte des International Offices. (Auch meinen eigenen)

## **Krankenhaus**

Guadalajara empfängt sehr viele Studenten aus aller Welt, auch zum praktischen Training im Krankenhaus. Es gibt die unterschiedlichsten Austauschprogramme und somit auch internationale Studenten auf jedem Niveau.

Der Großteil rotiert aber in die Chirurgie, da hier ja die Spanischkenntnisse nicht so wichtig sind.

In der Kinderheilkunde gab es nur vereinzelt internationale Studenten, da hier ohne sehr gute Spanischkenntnisse nicht viel zu machen ist.

Ich empfehle, das Hospital Civil Viejo für Pädiatrie zu wählen, da hier sehr viele Spezialfächer zur Verfügung stehen. (das Civil Nuevo ist aber auch gut, da war ich für Famulaturen, und wer richtig was lernen und sehen will sollte Nachtschichten in einem der Krankenhäuser von Cruz Verde machen (s. meinen Erfahrungsbericht über Austauschjahr).

Es gibt natürlich auch sehr viele mexikanische Studenten die hauptsächlich für den Papierkram verantwortlich sind. Sie sind natürlich super hilfsbereit und ich habe viele gute Freunde kennen gelernt.

Aber zum Einen ist man selbst mit sehr gutem Spanisch beim Dokumenteausfüllen keine große Hilfe, zum Anderen heißt es ja PRAKTISCHES Jahr.

Dementsprechend habe ich mich oft an die Assistenzärzte gehängt, mir Gebiete ausgesucht, in denen keine Studenten eingeteilt waren und ständig wieder betont wie weit ich im Studium bin und was ich alles schon gemacht habe/kann (weil wie gesagt internationale Studenten aus allen Semestern da sind).

Zauberwort hier war: Ich fange in ein paar Monaten mit meiner Assistenzarztzeit an (Residencia).

Folgende Bereiche kann ich empfehlen:

Kreissaal (Toco, man kann selbständig Neugeborene erstversorgen, bei Reanimationen mithelfen und wenn man lieb bei den Gynäkologen fragt auch mal eine Geburt leiten.)

Ambulanz (Outpatients, hier sitzen die Spezialisten jeder Fachrichtung (Kardio, Gastro, Nephro, etc. und untersuche ambulant je 5-20 Kinder pro Tag. Die meisten freuen sich richtig, dir viel zu Ihren Patienten zu erklären).

Anästhesie (hier gibt es keine Studenten und man kann dementsprechend viel machen und die Kinder-OPs genauso gut sehen).

Neugeborenenintensiv (super nettes Personal, erklärt viel, praktisch nicht viel und nur mit viel nachfragen möglich. Super zu empfehlen, früh zu den 2h Visite mitzugehen und danach in einen anderen Bereich.)

Notaufnahme (hier nehmen meist die Studenten die Patienten auf. Man kann zwar auch selbst Patienten aufnehmen, muss sich dazu aber in Computerprogramme etc. einarbeiten lassen. Leider ist es hier häufig sehr arbeitsintensiv, so dass nicht viel Zeit ist, dir etwas zu erklären. Außerdem gehen bei allem Untersuchen und praktischen Sachen natürlich die mexikanischen Studenten (die hier die ganze Arbeit machen) vor.)

Normale Stationen sind nur bedingt zu empfehlen, eher mal um die Patienten kennen zu lernen (besonders infecio) und die Visite mitzumachen. Der restliche Tag besteht eigentlich nur aus Papierkram. Manchmal stehen Untersuchungen an, da ist es aber besser, z.B. mal einen Tag im Ultraschall zu verbringen und viel zu sehen.)

## **Fazit**

Alles in allem kann ich ein Tertianer nur empfehlen. Pädiatrie macht nur bei sehr guten Spanischkenntnissen Sinn, Chirurgie auch so. Generell ist wie ja bei den meisten Auslandsangeboten, die Möglichkeit genial, ein PJ-Tertianer damit zu verbinden, ein anderes Gesundheitssystem, andere Krankheiten, eine andere Kultur, Sprache und ein anderes Land kennen zu lernen.